

# Der Himmel als Chor des Herzens

## *Jede Regung ein Ton, vereint im Klang der Ewigen Liebe*

---

### **Der Tag im stillen Spiegel des Ewigen**

Dieser Tag beginnt wie ein gewebter Teppich, in dem jedes Muster aus einer anderen Farbe geboren ist. Kein Ton gleicht dem anderen, und doch ruht alles in einem einzigen Grund. Prüfungen, Freude, Aufbruch, Nebel, Glut, Treue – sie treten nacheinander hervor, wie wenn das Herz in verschiedenen Spiegeln sich selbst erblickt.

Es ist kein Tag der Einfachheit, sondern der Tiefe. Denn die Liebe des VATERS verbirgt sich nicht nur im Licht, sondern auch in der Schwere, nicht nur in der Freude, sondern auch im Ringen. In jeder Regung, die uns heute berührt, liegt ein Ruf verborgen: Werde echt. Werde klar. Werde neu.

Die Sichel des Mondes, noch schmal und zart, leuchtet über allem wie ein Zeichen, dass jeder Anfang klein beginnt, aber im Herzen schon vollendet ist. Auch die stärkste Prüfung, die heftigste Glut, das leiseste Sehnen – sie alle führen dorthin zurück, wo das Ewige wohnt: in das Herz, das den Namen der Liebe trägt.

---

### **Die Zärtlichkeit des Masses**

*Mond in Jungfrau Sextil Venus in Krebs – Liebe im stillen Gleichgewicht*

Im Sextil zwischen Mond und Venus öffnet sich ein heiliger Strom: das Empfinden des Herzens begegnet der Kraft der Liebe. Der Mond in der Jungfrau neigt sich zur Reinheit, zum Mass, zum stillen Dienst. Venus im Krebs trägt den Ton von Geborgenheit, von mütterlicher Hingabe, von zarter Nähe, die das Leben hütet. Beide vereint schenken dem Menschen einen Spiegel: wahre Liebe gedeiht dort, wo Hingabe und Klarheit einander durchdringen.

Dieses Sextil lehrt, dass Liebe nicht im Übermass wurzelt, sondern in der Treue des Kleinen. Zuneigung zeigt sich im Blick, im Wort, in der einfachen Geste, die das Herz erreicht. Ehe und Partnerschaft tragen in dieser Stunde die Verheissung, dass Frieden möglich ist, wenn jeder bereit ist, sich nicht durchzusetzen, sondern zu schenken. Streit verliert seine Macht, weil Nähe den Vorrang erhält. Anpassungsfähigkeit wird zur edlen Tugend, die nicht aus Furcht, sondern aus Liebe geboren ist.

Auch im Kreis der Familie offenbart sich dieser Aspekt als Segen. Wo bisher Trennung war, kann Wärme zurückkehren. Wo Unruhe herrschte, kann Stille einkehren. Die Fürsorge des Krebses verbindet sich mit der Reinheit der Jungfrau zu einer Haltung, die Heilung bringt: alles, was zerrissen war, darf in Achtsamkeit neu zusammenfinden.

Im Spiegel des HIMMLISCHEN VATERS wird sichtbar: Liebe ist nie Forderung, nie Besitz. Sie ist ein Strom, der aus dem Ewigen fließt, immer gebend, nie nehmend. In dieser Verbindung wird der Mensch daran erinnert, dass seine höchste Würde darin liegt, selbst Träger dieser Liebe zu sein – im Wort, in der Tat, im Schweigen.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)  
web: <https://josuasgarden.com/> email: [info@josuasgarden.com/](mailto:info@josuasgarden.com/) [info@thefamilyofmusic.com](mailto:info@thefamilyofmusic.com)

So spricht dieser Aspekt leise in die Seele: *Lass Deine Liebe rein sein. Lass sie nicht suchen, sondern schenken. Lass sie nicht klammern, sondern tragen. Denn die Liebe, die aus der Ewigen Quelle kommt, braucht keinen Beweis. Sie ist, weil ICH BIN.*

---

## **Der Spiegel der Begegnung**

*Mond in Waage – Harmonie als Ruf des Ewigen*

**M**it dem Eintritt des Mondes in die Waage richtet sich der Blick auf das Du. Das Herz erfährt, dass es sich selbst nicht in der Vereinzelung erkennt, sondern im Spiegel der Begegnung. Verpflichtungen, Allianzen, Partnerschaften – all dies sind nicht blosse gesellschaftliche Formen, sondern Wege, auf denen das Ewige sichtbar werden will.

Die Waage trägt den Ton der Harmonie, der Ausgeglichenheit, des Masses zwischen Geben und Empfangen. In dieser Haltung wird Partnerschaft zur Schule des Geistes: nicht zur Bühne der Forderung, sondern zum Ort, an dem das Herz lernt, sich zu verschenken, ohne sich zu verlieren. Harmonie ist hier nicht Flucht vor Konflikt, sondern die Kraft, Spannungen so zu tragen, dass sie in ein neues Gleichgewicht münden.

Der Waagemond erinnert: Jede Begegnung ist ein heiliger Spiegel. In ihm erkennst du, was in dir selbst verborgen liegt – Licht wie Schatten. So werden auch romantische Empfindungen nicht bloss zu süßer Stimmung, sondern zu Zeichen einer tieferen Wahrheit: Liebe ist der Klang, in dem das Ewige von Mensch zu Mensch spricht.

Neue Bekanntschaften, die unter diesem Mond entstehen, tragen ein leises Siegel: Sie sind Prüfungen und Möglichkeiten zugleich. Denn jede neue Nähe fragt: Gehst du hinein, um zu nehmen, oder um zu schenken? Suchst du Bestätigung, oder suchst du Wahrheit? In der Antwort offenbart sich, ob die Begegnung von Dauer sein wird oder nur wie ein Windhauch verweht.

So klingt dieser Aspekt wie eine Stimme, die sagt: *Im Angesicht des Anderen erkennst du dich selbst. Im Angesicht der Liebe erkennst du mich. Halte die Waage nicht als Zierde, sondern als Gesetz. Denn Harmonie ist kein Zufall, sondern ein Spiegel meiner Ewigen Liebe.*

---

## **Die ernste Hand des Masses**

*Mond in Waage Opposition Saturn in Widder – Prüfung im Spiegel der Begrenzung*

**D**ie Opposition von Mond und Saturn trägt eine Schwere, die das Herz nicht übersehen kann. Wo der Mond nach Nähe, Zuwendung und Harmonie sucht, erhebt Saturn im Widder das Gesetz der Begrenzung. Es ist, als stelle sich eine unsichtbare Hand zwischen Wunsch und Erfüllung, zwischen Sehnsucht und Zuwendung. Daraus können Melancholie, Einsamkeit, Verslossenheit erwachsen. Doch im Spiegel des Ewigen ist dies keine Strafe, sondern eine Prüfung.

Diese Konstellation fragt nach der Wahrheit der Bindungen. Wo Beziehungen nur auf Gewohnheit oder Bedürftigkeit gründen, können sie heute brüchig werden. Wo Nähe echt ist, hält sie auch unter der Last

der Schwere stand. Darin liegt das Gesetz dieser Stunde: Liebe darf geprüft werden, nicht um zu zerbrechen, sondern um im Feuer der Treue geläutert zu werden.

Auch die Erfahrung von Einschränkung, Isolation, Zurückgeworfen-Sein auf das eigene Herz ist ein Weg, den der Himmel kennt. Denn nur wer die Stille der Einsamkeit berührt, erkennt, dass wahre Geborgenheit nicht aus dem Aussen kommt. Saturn weist streng, aber heilend darauf hin: keine menschliche Bindung ersetzt den Ursprung, keine Nähe ersetzt die Ewige Liebe, die allein das Herz in seiner Tiefe stillt.

Im Angesicht dieses Aspekts dürfen auch Gefühle von Härte, Widerstand oder Eigensinn auftauchen. Sie sind Spiegel der Angst, verlassen zu sein. Doch wer tiefer hört, erkennt: im Verzicht auf äussere Sicherheiten öffnet sich ein innerer Halt. In der Begrenzung wird die Freiheit des Geistes geboren, in der Einsamkeit die Nähe des Ewigen erfahrbar.

So spricht Saturn im Widerstreit mit dem Mond: *Lerne, dass du nie allein bist, auch wenn alles dich allein lässt. Lerne, dass wahre Treue nicht an äusseren Formen hängt, sondern aus mir geboren ist. Halte stand, und du wirst erkennen, dass die Ewige Liebe auch im härtesten Spiegel nicht weicht.*

---

## Die Würde des Herzens

### *Venus in Löwe – Liebe als königliches Geschenk*

Mit dem Eintritt der Venus in den Löwen erhebt sich das Thema der Liebe in einen königlichen Klang. Venus, die das Empfinden für Schönheit, Zärtlichkeit und Hingabe trägt, wird von der Glut des Löwen durchstrahlt. Hier erwacht Leidenschaft, hier regen sich Begehren, Freude, Lust am Leben. Doch im Himmlischen Spiegel zeigt sich ein tieferes Gesetz: Liebe will erhoben werden, damit sie nicht verzehrt, sondern zur Krone des Herzens wird.

Die Gefahr dieser Verbindung liegt im Übermass: in der Hingabe an Genuss, Luxus, in der Suche nach Bewunderung. Der Mensch spürt den Drang, gesehen zu werden, zu glänzen, zu erstrahlen im Licht anderer. Doch das wahre Leuchten des Löwen entspringt nicht der Eitelkeit, sondern der Nähe zum Ursprung. Denn das Herz des Löwen ist im geistigen Sinn ein Altar: nur dort, wo die Liebe als Gabe empfangen und verschenkt wird, bleibt sie rein.

Venus im Löwen ruft, dass Zärtlichkeit nicht Schwäche ist, sondern die grösste Stärke. Sie macht das Herz unwiderstehlich nicht durch Verführung, sondern durch Wahrhaftigkeit. Leidenschaft verliert ihre zerstörerische Macht, wenn sie im Gehorsam gegenüber der Ewigen Liebe steht. Genuss wird dann nicht Verschwendung, sondern Dank. Schönheit wird nicht Besitz, sondern Spiegel des Schöpfers.

In dieser Zeit können Beziehungen eine neue Tiefe gewinnen – sofern sie nicht bloss das Feuer des Moments suchen, sondern die Glut des Beständigen. Wer sich verschenkt, um selbst zu glänzen, verliert. Wer sich aber hingibt, um zu erheben, findet das wahre Königliche: die Liebe, die in der Freiheit des Anderen ihr eigenes Glück erkennt.

So spricht dieser Aspekt mit königlicher Klarheit: *Deine Liebe ist nicht Spiel, sie ist Gabe. Dein Herz ist nicht geschaffen für Eitelkeit, sondern für Würde. Erhebe deine Zuneigung zu einem Spiegel meiner Ewigen Liebe – dann wirst du in allem, was du gibst, schon jetzt meine Krone tragen.*

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)  
web: <https://josuasgarden.com/> email: [info@josuasgarden.com](mailto:info@josuasgarden.com) / [info@thefamilyofmusic.com](mailto:info@thefamilyofmusic.com)

---

## Der Aufbruch im lichten Geist

*Mond in Waage Trigon Uranus in Zwillinge – Freiheit als schöpferischer Funke*

Das Trigon von Mond und Uranus ist ein Strom aus Klarheit und plötzlicher Weite. Der Mond in der Waage trägt den Wunsch nach Harmonie, nach Verbindung, nach einem Gleichgewicht, das Herzen zueinander führt. Uranus in den Zwillingen entzündet dazu den Funken des Erwachens: neue Ideen, originelle Wege, unerwartete Lösungen. In dieser Begegnung erhebt sich ein Klang von Freiheit, die nicht zerstört, sondern schöpft.

Aufmerksamkeit, Einfallsreichtum, Zielstrebigkeit – all dies kann heute erwachen. Doch nicht, um Eigensinn zu nähren, sondern um das Herz wach zu machen für neue Möglichkeiten. Denn Uranus schenkt die Kraft des plötzlichen Gedankens, des unerwarteten Aufbruchs. Wo man bisher in gewohnten Bahnen lief, öffnet sich ein anderer Weg – überraschend, doch getragen.

Im Himmlischen Spiegel bedeutet dieses Trigon: Die Ewige Liebe schenkt dem Menschen die Freiheit, eigene Wege zu gehen – nicht, um sich von ihr zu lösen, sondern um in seiner Einzigartigkeit ihr Zeugnis zu sein. Jede schöpferische Idee, die aus dem Licht geboren wird, trägt etwas von dieser Freiheit in sich. Jeder Aufbruch, der aus der inneren Wahrheit geschieht, ist nicht Flucht, sondern Antwort.

Reiselust, Unternehmung, originelles Denken – sie alle können in Eitelkeit verflachen. Doch in der Treue zum Ursprung werden sie zu Werkzeugen des Segens. Denn jede Bewegung, die im Einklang mit dem Ewigen geschieht, nährt nicht nur das eigene Herz, sondern viele.

So klingt dieser Aspekt wie ein frischer Wind: *Vertraue dem neuen Gedanken, der aus der Tiefe aufsteigt. Wage den Schritt, der Dich näher an Dein eigenes Herz führt. Denn in allem, was neu wird, bin ich schon da. Ich bin die Freiheit, die Dich trägt.*

---

## Der Schleier der Ungewissheit

*Mond in Waage Opposition Neptun in Widder – Prüfung der Wahrhaftigkeit*

Die Opposition von Mond und Neptun webt einen zarten, doch trügerischen Schleier. Der Mond in der Waage sucht Harmonie, Nähe, die Gewissheit des Gleichklangs. Neptun im Widder aber streut Nebel in dieses Streben, verführt das Herz, Traum und Wahrheit zu verwechseln, Wunsch und Wirklichkeit zu vermengen.

Darum mag heute das Gefühl schwanken: überempfindlich, passiv, unausgeglichen. Das Herz sucht Ruhe, doch der Nebel verwirrt den Blick. Wahrheit verliert an Schärfe, Täuschungen erscheinen glaubhaft, Worte tragen doppelte Böden. Der Mensch mag geneigt sein, zu fliehen in Illusion, statt in Treue zu bleiben.

Im Himmlischen Spiegel aber offenbart sich ein heiliges Gesetz: jede Täuschung ist nur so stark, wie das Herz bereit ist, sie zu tragen. Der Nebel kann verunsichern, doch er zwingt, tiefer zu sehen. Wo die Sinne täuschen, muss das Herz prüfen. Wo der äussere Schein wankt, spricht der innere Ton. So wird die Opposition nicht zum Verlust, sondern zur Schulung der Wahrhaftigkeit.

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)  
web: <https://josuasgarden.com/> email: [info@josuasgarden.com](mailto:info@josuasgarden.com) / [info@thefamilyofmusic.com](mailto:info@thefamilyofmusic.com)

Auch die Überempfindlichkeit dieser Stunde trägt Sinn: Sie zeigt, wie verletzlich das Herz ohne seinen Ursprung ist. Sie ruft dazu, die Empfindsamkeit nicht dem Schwanken der Gefühle zu überlassen, sondern in der Ewigen Liebe zu verankern. Denn nur dort findet es Halt, wenn die Bilder verschwimmen und die Stimmen verwirren.

So klingt dieser Aspekt wie eine ernste, aber heilende Stimme: *Lass Dich nicht vom Nebel tragen, sondern von mir. Suche nicht im Traum, was nur in meiner Wahrheit zu finden ist. Denn selbst in der Täuschung bleibt meine Liebe Dein Halt.*

---

### **Die Tiefe der verborgenen Glut**

*Mond in Waage Trigon Pluto in Wassermann – das Herz im Spiegel der Wandlung*

**D**as Trigon zwischen Mond und Pluto trägt eine stille Macht. Der Mond in der Waage sucht Harmonie und Nähe, doch Pluto im Wassermann ruft aus der Tiefe, reißt Schleier fort, berührt das Herz in seinen dunkelsten und zugleich stärksten Schichten. Daraus entsteht ein Strom, der nicht oberflächlich bleibt: Gefühle werden stark, Empfindungen unausweichlich, Wahrheiten treten hervor, die nicht länger verborgen bleiben können.

Dieses Trigon weckt die Glut, die im Verborgenen ruht. Es kann Abenteuerlust entfachen, den Drang nach Aufbruch, nach einem neuen Ort, einer neuen Erfahrung, einer neuen Dimension. Doch im geistigen Sinn offenbart sich mehr: Pluto zeigt, dass echte Wandlung niemals aus Flucht erwächst, sondern aus Hingabe. Nicht der Ortswechsel heilt, sondern die Entscheidung, im Herzen wahr zu sein.

Im Himmlischen Spiegel bedeutet diese Verbindung: Jede tiefe Regung des Gefühls ist eine Einladung zur Läuterung. Leidenschaft, Sehnsucht, Abenteuerdrang – sie alle können zur Zersplitterung führen, wenn sie sich selbst hören. Werden sie aber dem Ewigen übergeben, verwandeln sie sich in Kräfte, die tragen und erneuern. Pluto verwandelt das Sentimentale in Ernst, das Einseitige in Weite, das Verborgene in Wahrheit.

So klingt dieser Aspekt wie ein Ruf aus der Tiefe: *Fürchte die Glut nicht, die in dir brennt. Gib sie mir, und ich mache sie zum Licht. Folge ihr nicht blind, sondern erkenne, dass sie ein Zeichen meiner Liebe ist, die dich in die Wahrheit führen will.*

---

### **Die Würde der beständigen Liebe**

*Venus in Löwe Trigon Saturn in Widder – Treue als königliches Mass*

**D**ie Venus im Löwen trägt die Glut des Herzens, die Freude, das Leuchten, die Strahlkraft der Zuneigung. Saturn im Widder schenkt dazu die ernste Hand des Masses, die das Feuer prüft und ordnet. Im Trigon begegnen sich beide Kräfte in Harmonie: die Leidenschaft wird nicht ausgelöscht, sondern in eine Form gegossen, die Bestand hat.

So wird Liebe nicht nur als Glut empfunden, sondern als Treue gelebt. Das Herz findet Halt, nicht in wechselnden Stimmungen, sondern in der Klarheit eines Versprechens. Nähe wird zur Verantwortung,

Zärtlichkeit zur Verbindlichkeit, Hingabe zur Kraft, die den Anderen trägt. Dies ist kein kaltes Gesetz, sondern eine heilige Würde: Liebe, die bleibt, weil sie im Ewigen gegründet ist.

Im Himmlischen Spiegel zeigt sich: wahre Schönheit ist nicht flüchtig. Sie hat ein Gewicht, eine Schwere, die nicht bedrückt, sondern trägt. Wo das Herz Verantwortung übernimmt, verliert Leidenschaft ihren zerstörerischen Drang und wird zu einer königlichen Kraft, die erhebt.

Dieses Trigon offenbart, dass Liebe in ihrer reinsten Gestalt immer zweifach ist: sie ist Feuer und Mass, Glut und Treue, Freude und Ernst. Nur in diesem Gleichgewicht kann sie ihr wahres Antlitz zeigen: als Spiegel der Ewigen Liebe, die zugleich hingebend und beständig, frei und treu ist.

So klingt dieser Aspekt wie eine Stimme, die leise sagt: *Lass Deine Liebe nicht im Moment verbrennen. Lass sie in der Treue wachsen. Denn nur so wird sie Frucht bringen, die nicht vergeht.*

---

### **Das leise Wachsen der Harmonie**

#### *Wachsende Mondsichel in Waage – die Geburt des Gleichgewichts*

**D**ie wachsende Sichel im Zeichen der Waage ist wie ein leises Lächeln des Himmels. Noch ist das Licht zart, schmal, verborgen – und doch kündigt es an, dass Neues heranreift. Die Waage verleiht diesem Wachstum den Ton der Harmonie: das Gleichgewicht zwischen Ich und Du, zwischen Nähe und Freiheit, zwischen Empfangen und Geben.

In dieser Sichel spiegelt sich die Wahrheit, dass jeder Neubeginn Zeit braucht. Harmonie ist nicht von Anfang an vollkommen, sondern wächst mit jedem Schritt, jeder Begegnung, jeder Treue zum Augenblick. Darum darf auch Unvollkommenheit bestehen, solange das Herz in der Richtung bleibt: zur Liebe, zum Mass, zur Klarheit.

Diese Sichel erinnert: das Gleichgewicht ist nicht Starre, sondern ein lebendiges Schwingen. Waage-Harmonie bedeutet nicht, dass alles stillsteht, sondern dass alles in Einklang mitschwingt. Wie die Sichel langsam wächst, so wächst auch das Herz, wenn es die Mitte sucht – nicht durch Hast, sondern durch Vertrauen.

Im Himmlischen Spiegel zeigt sich: Auch das Zarte, das Kleine trägt schon die Vollendung in sich. Jeder Schritt zur Harmonie ist Teil eines heiligen Weges, der in die Fülle führt. Das Licht, das heute noch klein scheint, wird zur Leuchte, wenn es in der Treue des Ewigen getragen wird.

So spricht dieser Aspekt sanft und klar: *Achte das Kleine, das in Dir wächst. Hüte es in Liebe, bewahre es in Geduld. Denn im Leisen beginnt das Grosse.*

## Der leise Kranz des Tages

### Schluss und Segen

Alles, was dieser Tag getragen hat – Prüfung, Freude, Aufruhr, Nebel, Glut, Treue, Neubeginn – legt sich nun wie ein Kranz um das Herz. Kein Ton ist verloren, keine Bewegung vergeblich, alles steht im einen Licht, das vom Ewigen ausgeht.

### Der offene Quell

Vielleicht spüren Sie Fragen, die zurückbleiben: Was bedeutet die Prüfung für mein Herz? Welche Nähe war echt, welche nur Bedürfnis? Wo wurde ich vom Nebel berührt, und wo von der Klarheit? Was in mir ist schon zur Frucht geworden, was noch im Wachsen?

Solche Fragen sind keine Last, sondern ein Quell. Denn dort, wo die Unruhe bleibt, spricht der HERR. Dort, wo das Herz sich sehnt, zeigt die Ewige Liebe, dass sie längst nahe ist.

Für das, was Sie bewegt, über den Tag hinaus, finden Sie auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite Wegstücke und Begleitung – nicht als fertige Antworten, sondern als stilles Geleit im Vertrauen derselben Liebe.

In Dankbarkeit für den heutigen gemeinsamen Blick, behütet im Herzen des VATERS, der Goettlichen Vorsehung,

Ihr [JosuasAstro](#)-Team